Zeitschrift: Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

Band: 13 (1989)

Heft: 5

Artikel: Warum streiken die Gymnasiasten im Tessin?

Autor: Bienz, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-959273

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

leser schreiben

Warum streiken die **Gymnasiasten im Tessin?**

In der letzten Nummer (Animato 89/4) verwies der Zentralpräsident des SMPV, J. Roman Widmer, in seinem Aufsatz «Für oder gegen eine Schule mit freiem Samstag» auf strei-kende Gymnasiasten im Kanton Tessin.

Diese haben dadurch nicht nur ihren Aerger über «noch mehr aufgebürdete Lektionen» bekundet, sondern protestiert, «weil sie vorwiegend abfragbares Faktenwissen im Gedächtnis speichern müssen, ohne dass ihnen Einblicke in dieses Wissen gegeben oder Ver-knüpfungen der verschiedenen Lerngegenstände aufgezeigt werden». Und Widmer po-stuliert folgerichtig, dass im «heutigen Zeitalter des Computers darauf verzichtet werden sollte, abrufbares Faktenwissen für Prüfungen zu memorieren, um es dann rasch wieder zu vegessen»

Während also die Verweigerung der Tessiner Gymnasiasten plausibel und berechtigt er-scheint, frage ich mich allerdings, warum die Aspiranten auf ein Lehrdiplom, welches sie beim SMPV zu absolvieren gedenken, nicht mit denselben Argumenten streiken.

Denn wer unlängst die Gelegenheit hatte, als Kandidat an der SMPV-Diplomprüfung in der Gegenwart des Zentralvorstandes über Stimmumfänge und Transpositionsfragen von Instrumenten (welche Klarinettenstimmlagen gibt es und wohin transponieren sie?) oder über musikgeschichtliche Themen im Sinne von Jahreszahlen-Abfragen (welche berühmte Choralsammlung schrieb Bach zu seiner Wei-marer-Zeit?) geprüft zu werden, wundert sich über die schönen Worte von Herrn Widmer.

Oder dient denn etwa das mechanische Exerzieren von Stimmführungsregeln anhand bezifferter Bässe der «Erziehung zu selbständiger Ueberlegung», das Verfassen von fiktiven Schülerberichten der «Erziehung zur Sensibilität»? Ich gehe davon aus, dass Musiker, die für ihre Schlussprüfung Faktenwissen me moriert haben - und es in der Zwischenzeit wieder vergassen - wissen, wovon ich spreche.

Währenddem aber die streikenden Gymna-siasten im Tessin ihre Matura dennoch erhalten werden, bedeutet ein Verweigern der SMPV-Prüfungsbedingungen den Verzicht auf das Lehrdiplom. Nicht verwunderlich, dass da der Streik ausbleibt, auch wenn die Argumente mit den Formulierungen des Herrn Widmer übernommen werden könnten...

Wäre es nicht effizienter, innerhalb des eigenen Einflussbereiches - und ich nehme an, dass SMPV-Prüfungsmodalitäten im Einflussbereich des Zentralpräsidenten liegen – die postulierten Erziehungsziele in die Tat umzusetzen? Mit der Formulierung von Binsen-wahrheiten, z.B. «Lernziele vorzugeben ist viel einfacher als Lerninhalte zu vermitteln», wird nichts erreicht. Sie suggerieren höchstens, dass der Autor sich selbst auf dem schwierigeren Weg bemüht, was nicht selten eine Täuschung ist.

An wohlklingenden pädagogischen Schlag-wörtern und pseudowissenschaftlichen Argumenten fehlt es nämlich nicht. Nur werden da-mit keine Veränderungen bewirkt – schon gar nicht im Schulwesen. Was fehlt sind Menschen, die dahin streben, als dasjenige zu gel-ten, was sie durch ihr Wesen sind, und nicht als das, was sie durch Abstempelung des Staates oder einer staatlichen Institution sein können.

Und was noch mehr fehlt, sind Schulen und Ausbildungsgänge, welche etwas dagegen zu bieten hätten, also mehr als ein Diplom für die brave Erfüllung von vorgegebenen Lernzielen. Peter Bienz, Glarus

Cembali, Spinette, Virginale, Klavichorde, Hammerflügel

> Herstellung ertretungen Restaurierungen Vermietung

Otto Rindlisbacher

8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240 Telefon 01 / 462 49 76

kurse / veranstaltungen - cours / manifestations



KONSERVATORIUM FÜR MUSIK CONSERVATOIRE DE MUSIQUE

Werkstatt für zeitgenössische Musik 1990

Querflöte: Verena Bosshart Blockflöte: Gerd Lünenbürger Klarinette: Elmar Schmid Violoncello: Walter Grimmer Daniel Glaus Orgel: Klavier: Pierre Sublet Akkordeon: Teodoro Anzellotti

Dieser Kurs richtet sich an diplomierte Musiklehrer und Musikstudente

- noch keine Erfahrungen im Bereich neuer Musik habe und eine Erlahrungen im Bereich neuer musik nu und eine erste Annäherung an eine Realisierung zeitgenössischer Kompositionen suchen und an solche, die bereits Erfahrungen haben und ihre Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern wollen.

rrichtswoch

20./21. Januar 1990 alle Fächer

3./4. März 1990

Klarinettisten

10./11. März 1990

alle Fächer, ohne Klarinettisten

21./22. April 1990

Fr. 300.– für Musiker Fr. 200.– für Musikstudenten Fr. 40.– für Zuhörer und pro Tag

Fr. 30.- für Zuhörer (Musikstudenten) und pro Tag

In allen Preisen ist der freie Eintritt an die Veranstaltungen inbegriffen. 15. Dezember 1989

Ein Prospekt kann beim Konservatorium für Musik, Bahnhofstrasse 11. 2502 Biel, angefordert werden.



Ihr Vorteil unsere Auswahl

PIANO-ECKENSTEIN Leonhardsgraben 48 · 4051 Basel · Tel. 061 · 25 77 90

Roland lehrt die Musik mit Herz





KONSERVATORIUM FÜR MUSIK CONSERVATOIRE DE MUSIQUE

Atelier de musique contemporaine

Flût à bec: Gerd Lünenbürger Clarinette: Elmar Schmid Violoncelle: Walter Grimmer Orgue: **Daniel Glaus** Piano: Pierre Sublet

Flûte traversière: Verena Bosshart

Accordéon:

Teodoro Anzellotti

Ce cours s'adresse aux professeurs de musique diplômés ainsi qu'aux ints en musique, qui:

– n'ont encore aucune expérience dans le domaine de la

- musique nouvelle et qui cherchent une approche de réalisation aux compositions contemporaines, et à ceux qui ont déjà une certaine expérience mais qui
- aimeraient élargir leurs connaissances et leur dextérité

20/21 janvier 1990 3/4 mars 1990

tous les instrumentistes

clarinettistes

10/11 mars 1990 21/22 avril 1990 tous les instrumentistes, sans clarinettistes

tous les instrumentistes

Fr. 300.- pour les musiciens Fr. 200.- pour les étudiants

40.- pour les auditeurs et par jour 30.- pour les auditeurs étudiants et par jour

Ce prix comprend l'entrée aux concerts et conférences

Délai d'inscription: 15 décembre 1989

Un prospectus est à disposition au Conservatoire de musique, rue de la gare 11, 2502 Bienne.



Schweiz. Kranken- und Unfallversicherung

Neuwiesenstr. 20, 8401 Winterthur, Tel. 052-84 91 91 Über 600 KFW-Geschäftsstellen in der ganzen Schweiz sorgen für eine einwandfreie und freundliche Mitglieder-Betreuung.

PIANO EGLE WOHLEN

A.+E. Egle, Eichholzweg 6 Telefon 057/22 82 50 **5610 Wohlen** 2

MUSIKNOTENVERSAND

Vorzugskonditionen für Lehrer Noten für alle Instrumente

Blockflöten - alle Marken -

Stellen Sie uns auf die Probe

stellengesuche

Berufsposaunist

(Euphonium)

würde gerne ein Teilpensum an eine Musikschule Raum BE, ZH, LU, BS. Vincent LACHAT Schützenweg 20 3014 Bern

Anfragen unter Telefon 031 / 41 16 52 (Herrn Lachat verl.)

Jazz-

möchte gerne mit Musikschulen in Kontakt treten, um seine Unterrichtsprogramme für Jazzvioline, Jazzimprovisation für Streichergruppen oder versch. Instrumente sowie Harmonie- und Rhythmuskurse vorzustellen.

Als qualifizierter Musiker (Berufsdiplom der Swiss Jazz School, Bern) würde ich mich freuen, an einer Musikschule ein Unterrichtsprogramm anbieten zu können, das eine gute und sinnvolle Ergänzung der klassischen Austiktung der k bildung darstellt

Martin Abbühl, Daxelhoferstr. 9, 3012 Bern. Tel. 031 / 23 91 37